

MP

Pa P

Verlagsdirektor

Berlin, den 1.12.1987
Hl/Gt.

An alle Redaktionen

Anweisung

Aus gegebenem Anlaß mache ich nochmals darauf aufmerksam, daß Stellengesuche in unseren Zeitschriften nur mit Genehmigung des Amtes für Arbeit zulässig sind. Ausnahmen, z.B. Veröffentlichungen "In eigener Sache" zur Gewinnung von Mitarbeitern für unseren Verlag, bedürfen meiner schriftlichen Genehmigung.

~~Hieronimus~~

Hausmitteilung

3.12.1987

von MP

über HR III,C

an D

Betr.: In eigener Sache

Da die bisherigen Bemühungen zur Gewinnung eines geeigneten Redakteurs für MP nicht zum gewünschten Erfolg führten, bitten wir um die Genehmigung, ein entsprechendes Stellen-gesuch in unserer Zeitschrift veröffentlichen zu können.

In Unkenntnis dieser Anweisung haben wir in MP 12/87 (be-
findet sich bereits im Druck) beiliegendes Inserat veröf-
fentlicht. Vorgesehen ist es ebenfalls für MP 1/88 und
MP 2/88 (beides bereits im Satz).


Paszkowsky

Anlage

256-Kilobit-Speicherschaltkreise aus eigener Produktion

In der Volkswirtschaft der DDR wurde am Vorabend des 38. Jahrestages dazu übergegangen, 256-Kilobit-Speicherschaltkreise aus eigener Produktion anzuwenden, nachdem eine entsprechende technologische Linie im Kombinat Carl Zeiss JENA ihren Betrieb aufgenommen hat. Eine moderne Technologie (CMOS-Technik) erlaubt, Strukturbreiten von 1,5 µm zu beherrschen. Auf deren Grundlage ist es möglich, weitere Schaltkreistypen zu produzieren und sich auf die Produktion von 1- bzw. 4-Megabit-Speicherschaltkreisen mit konkreten Schritten vorzubereiten. 256-Kilobit-Speicherschaltkreise stellen ein qualitativ höheres Niveau in der Produktion und Anwendung der Mikroelektronik dar. Diese Schaltkreise ermöglichen es, auf einen Chip rund 60 000 Transistorfunktionen zu konzentrieren. Sie kommen vor allem in weiterentwickelten 16-Bit-Personalcomputern sowie 32-Bit-Rechnern zum Einsatz.

ADN/MP

ELORG – Ausstellung in Berlin

Vom 6. bis 9. Oktober stellte der sowjetische Außenhandelsbe-

trieb ELORG in der ständigen Exportmusterschau im Haus der sowjetischen Wissenschaft und Kultur ausgewählte Exponate seines Handelssortiments vor. So wurden Bauelemente, Taschenrechner, Schulcomputer und der Drucker EC 7040 ausgestellt.

Auf Schautafeln wurde über weitere Erzeugnisse informiert. Beispielsweise über den Großrechner EC 1066, das leistungsfähigste Modell des ESER, über den Terminalrechner EC 1007 und über den Personal- und Arbeitsplatzcomputer EC 1841. Beim EC 1841 handelt es sich um einen IBM-PC/XT-kompatiblen Personalcomputer. Als wichtigste Parameter wurden angegeben: 16-Bit-µP K 1810 WM 86 mit 1 Million Operationen pro Sekunde, 512 bis 1506 KByte RAM, 2 Floppy-Einheiten, 10-MByte-Winchesterlaufwerk, Farbdisplay mit einer Auflösung von 640 x 200 Rasterpunkten, ein Centronics-Interface und 2 V24-Schnittstellen. Als Option kann eine Maus geliefert werden. Der Computer arbeitet unter den Betriebssystemen MS/DOS und CP/M-86. Eine Reihe international häufig verwendeter Standardsoftware ist implementiert. Als Sprachen waren BASIC-86, PASCAL M 86 und ASSEMBLER M-86 aufgeführt.

MP

Berichtigung

Leider hatte in MP 9/87 auf Seite 250, 3. Spalte oben, der Druckfehlerteufel zugeschlagen. Richtig muß es heißen: ... sei auf die Bezugsmöglichkeiten von Angebotsrecherchen aus dem ... und AR 30/87 ME-Einsatz zur rationellen Energieanwendung. Außerdem bittet der VEB Applikationszentrum Elektronik Berlin noch um folgenden Zusatz: Direktbestellungen der Angebotsrecherchen sind zu richten an den VEB Applikationszentrum Elektronik Berlin, Abt. DA, Mainzer Str. 25, Berlin, 1035. Weitere Kontakte vermitteln die Ingenieurbetriebe für die Anwendung der Mikroelektronik in den Bezirken.

MP

Miniaturisierung hat ihre Grenzen

zumindest in unserer Zeitschrift. Leider ist die BASIC-Sprachübersicht für KC 85/3, KC 87 und SCP-BASIC-Interpreter BASI (MP 9/87, S. 280 und 281) nicht einwandfrei lesbar. Aus diesem Grund werden wir sie in einem späteren Heft in ausreichender Schriftgröße und -qualität wiederholen. Wir bitten den Autor und unsere Leser um Entschuldigung.

Ihre Redaktion MP

In eigener Sache

Ab sofort suchen wir für die Stelle eines Redakteurs unserer Zeitschrift MP eine(n) geeignete(n) Mitarbeiter(in) mit abgeschlossenem Hoch- oder Fachschulstudium und guten Kenntnissen der Computertechnik (Hard- und Software).

Zu den Aufgaben gehören:

- Betreuen des Sachgebietes Computertechnik in der Zeitschrift
- Gewinnen und redaktionelles Bearbeiten von Manuskripten
- Besuchen und Auswerten von Fachtagungen, -messen und -ausstellungen
- Zusammenarbeit mit Gutachtern und ggf. selbständiges Testen von der Redaktion zur Veröffentlichung eingereichten Programmen
- Bearbeiten bzw. Beantworten von Leseranfragen.

Falls Sie Interesse an dieser Tätigkeit haben und im Raum Berlin wohnen, rufen Sie uns unter Tel. 2 87 02 03 oder 2 87 03 71 an oder schreiben Sie an: VEB Verlag Technik Redaktion MP Oranienburger Str. 13/14 Berlin 1020

MP

MP-INTERVIEW

INFO '88

Aus Anlaß der INFO '88, die vom 22. bis 26. Februar an der TU Dresden veranstaltet wird, sprachen wir mit dem Vorsitzenden der Gesellschaft für Informatik der DDR (GIDDR), Prof. Dr. Dieter Hammer.

Bei der INFO '88 handelt es sich um den vierten Kongreß der Informatiker der DDR. Welche Ziele hat sich der Kongreß gestellt?

Mit der INFO '88 wird die Reihe der nationalen Konferenzen zur „Entwicklung und Anwendung der elektronischen Rechentechnik der DDR“ von 1964 bis 1976 und der INFO-Konferenzen 1977, 1981 und 1984 weitergeführt. Erstmals wird der Informatiker-Kongreß unter Hauptverantwortung der 1985 gegründeten Gesellschaft für Informatik der DDR veranstaltet. Die INFO '88 ist zugleich die wissenschaft-

liche Hauptkonferenz der Gesellschaft. Vertreter von Einrichtungen der Grundlagenforschung und der Praxis auf dem Gebiet der Informatik und benachbarten Gebieten, wie Automatisierungstechnik und Nachrichtentechnik, sollen neueste Ergebnisse zu Schwerpunkten der Forschung und Applikation vermitteln und diskutieren. Volkswirtschaftliche Aspekte des massenhaften Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnologien gilt es darzustellen und weitere neue Wege aufzuzeigen.

Um solch einen Kongreß durchzuführen, bedarf es sicherlich kompetenter Partner?

Mitveranstalter des Kongresses, bei dem 1400 Teilnehmer erwartet werden – nicht alle Teilnehmerwünsche lassen sich berücksichtigen –, sind die Akademie der Wissenschaften mit dem Institut für Informatik und Rechen-technik und dem Zentralinstitut für Kybernetik und Informations-

prozesse, das Hochschulwesen mit dem Informatikzentrum an der Technischen Universität Dresden, die Kombinate Robotron, Datenverarbeitung und Nachrichtenelektronik sowie die Wissenschaftlich-technische Gesellschaft für Meß- und Automatisierungstechnik der Kammer der Technik.

Zu welchen Themen werden Vorträge gehalten, und nach welchen Gesichtspunkten wurden die Beiträge ausgewählt? Im vergangenen Jahr wurden durch ein Programmkomitee von 24 Fachleuten aus Forschung, Lehre und Praxis aus über 500 eingereichten Vorträgen 245 ausgewählt und zu einem in teilweise 8 Parallelveranstaltungen tagendem Programm in 52 Sitzungen zusammengestellt. Dabei haben wir berücksichtigt, daß jeweils die Hälfte der Teilnehmer aus Forschung und Lehre bzw. aus der Praxis kommen. Führende Wissenschaftler aus

der DDR und anderen sozialistischen Ländern legen in Plenarbeiträgen Trends zu komplexen aktuellen Fragestellungen dar. Das Hauptgeschehen des Kongresses findet natürlich in den Fachsektionen Theoretische Grundlagen, Computertechnik, Software, Künstliche Intelligenz, Komplexe Anwendungen, Aus- und Weiterbildung sowie Gesellschaft und Informatik statt. Außerdem werden während der Tagung Podiumsdiskussionen zu „Grundanforderungen an die Informatik für die rechnerintegrierte Fertigung“ und zu „Gesellschaftlichen Wirkungen der Informatik“ durchgeführt. Parallel zum Vortragsprogramm wird eine Ausstellung Geräte und Softwareprodukte zeigen, die im Ergebnis von Forschung und Entwicklung entstanden sind.

Wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen der INFO '88 einen erfolgreichen Verlauf.

MP